



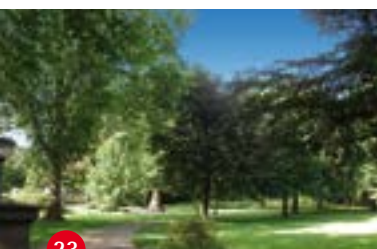
Straße der Gartenkunst **Tuinen en Tuinkunst** zwischen Rhein und Maas **tussen Rijn en Maas**



Tourentipp 1 Gärten, Kunst & Kultur

Von Kleve über Schloss Moyland nach Kamp Lintfort

Landschaftshügel, alte und moderne Kunst wollen entdeckt werden. Sie starten Ihre Tour im Norden des Landes, nahe der holländischen Grenze in Kleve. Hier besuchen Sie den **Forstgarten** und das



Amphitheater. Prinz Johann Moritz von Nassau-Siegen ist diese außergewöhnliche Anlage zu verdanken: Er verwandelte das Umland seiner Residenzstadt Kleve in eine Parklandschaft. Im 17. Jahrhundert war sie einzigartig und sucht bis heute Ihresgleichen. Das Amphitheater und zwei große barocke Parks, der Alte und der Neue Tiergarten, prägen das Bild mit ihren parallel oder sternförmig angeordneten Alleen.



Die Gartenanlagen allein sind überaus sehenswert. Doch besuchen Sie auch das **Museum im Kurhaus** Kleve. Seit April 1997 präsentiert es Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Einen Ausstellungsschwerpunkt bildet der Nachlass des bedeutenden deutschen Bildhauers, Grafikers und Malers der klassischen Moderne, Ewald Mataré (1887-1965). Wechselausstellungen ergänzen das Angebot. Die generelle Spannweite des Museums reicht von barocker Malerei des Rembrandtschülers Govert Flinck bis zu Objekten von Joseph Beuys.

Beuys Anhängern sei der Besuch des **Friedrich-Wilhelm-Bades** empfohlen: 2014 mit viel Aufwand renoviert, zeigt es heute das ehemalige Atelier von Joseph Beuys. In Kleve ist er aufgewachsen – sein Elternhaus stand an der Tiergartenstraße – hier hatte er sein erstes Atelier und seine erste Museumsausstellung – dies war 1961, als er schon vierzig Jahre alt war.



Im Friedrich-Wilhelm-Bad gelingt eine Annäherung an den Kunstprofessor – mit einem Blick auf die Zeit, als er noch nicht seine spätere Bekanntheit erlangt hatte.

Wer noch in Kleve verweilen und dort eine Mittagspause einlegen möchte, findet gute Adressen in der sehenswerten Innenstadt mit ihren zahlreichen historischen Gebäuden.

Auch ein Besuch der Schwanenburg – des Wahrzeichens der Stadt – bietet sich vor der Weiterfahrt an.

Info: Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH,
Tel.: +49 – (0) 2821 – 89 50 9-0,
www.kleve-tourismus.de

Rasch sind Sie am nächsten spannenden Ausflugsort: Das Museum **Schloss Moyland** liegt nur rund sechs Kilometer entfernt in Bedburg-Hau. Seit dem 1997 abgeschlossenen Wiederaufbau zeigt es die ehemalige Privatsammlung der Brüder van der Grinten und – damit knüpfen wir an den Besuch in Kleve an – das Joseph Beuys Archiv als internationale Forschungseinrichtung. In der

weitläufigen Schlossanlage gehen alte und neue Architektur, Landschaft, Gartenkunst und Skulpturen des 20. Jahrhunderts stimmige und bemerkenswerte Verbindungen miteinander ein.

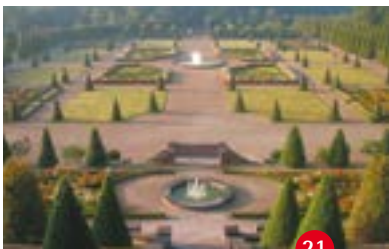
Die Frühform des heutigen Schlossparks stammt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Eichen- und Lindenalleen führten in die Landschaft hinaus und zum Schloss hinein. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Gartenanlage nach Süden hin erweitert und zwischen den Jahren 1830 und 1840 im englischen Stil gestaltet. Nach dem Umbau des ursprünglich barocken Schlosses in sein heutiges Erscheinungsbild im neogotischen Stil (ab 1854) verwandelten die Schlossherren auch den nördlichen Teil der Außenanlagen in einen Landschaftsgarten. Zwischen 1995 und 1997 folgte eine Restaurierung des Schlossparks auf der Grundlage historischer Quellen.



Die Gartenanlage ist Teil des Museums. Das Museum ist eintrittspflichtig. Gruppenführungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Lust auf eine Pause? Dazu lädt das Museumscafé ein.

Info: Stiftung Museum Schloss Moyland
Tel.: +49 (0)2824 9510-60; www.moyland.de
Die Parkanlagen sind täglich geöffnet.

Sind Sie nach so viel Natur- und Kulturgenuss noch aufnahmefähig? Dann reisen Sie weiter nach Kamp-Lintfort und lassen Sie den Tag in einer Gartenanlage ausklingen, die Sie möglicherweise an den Startpunkt erinnert (und die selbst Startpunkt des Tourentipps 8 ist). Auch hier erleben Sie einen Garten, der sich an einen Hügel schmiegt. Anders als in Kleve, wo eine Schneise zwischen Waldflächen den Blick über das Amphitheater hinweg zu einer Siegestsäule am Gipfel lenkt, befindet sich hier an höchster Stelle eine ehrwürdige Klosteranlage. 1123 erhielten Lothringer Mönche den Auftrag zur Errichtung einer Abtei an dieser Stelle. Darunter legten sie einen Nutzgarten an. Ab 1700 entstand der **Terrassengarten**, der Mitte des 18. Jahrhunderts dem barocken Zeitgeschmack angepasst wurde. Auf dessen Grundstruktur besann man sich in den 1990er Jahren, eine entsprechende Rekonstruktion wurde unternommen und das Ergebnis können wir heute betrachten, bzw. mit seinem Rosen- und Kräuterduft „erschnuppert“.



Info: Stadtinformation Kamp-Lintfort,
Tel.: +49 (0) 2842 912444
www.kamp-lintfort.de
www.kloster-kamp.eu



Museum Kurhaus Kleve

Seit April 1997 präsentiert das Museum Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von barocker Malerei des Rembrandtschülers Govert Flinck bis zu Objekten von Joseph Beuys



Die Schwanenburg

Das Wahrzeichen Kleves

Foto: © Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V.



Archäologischer Park Xanten

Eine spannende Reise in die lebendig gebliebene Vergangenheit

Foto: © Axel Thuenker

22 Amphitheater Kleve, Tiergartenstraße, D-47533 Kleve

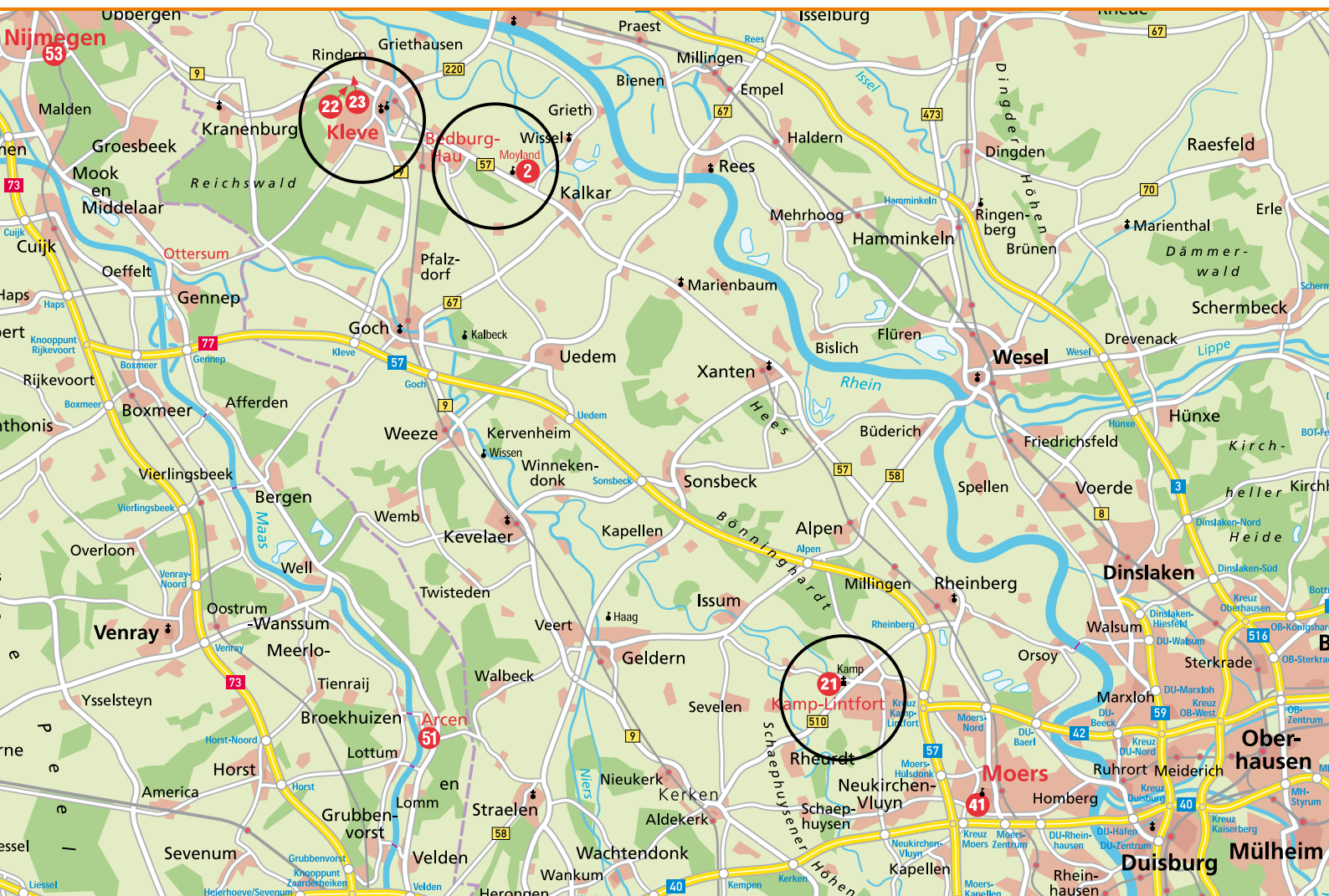
23 Forstgarten Kleve, Tiergartenstraße, D-47533 Kleve

2 Schlosspark Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, D-47551 Bedburg-Hau

21 Terrassengarten Kloster Kamp, Am Abteiplatz, D-47475 Kamp-Lintfort

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.

Die Karte ist ein Ausschnitt aus der Übersichtskarte > Straße der Gartenkunst < Die Übersichtskarte erhalten Sie über: info@strasse-der-gartenkunst.de, www.strasse-der-gartenkunst.de



0 10 km

Tipp

Der Niederrhein ist ein Paradies für Radfahrer. Es bietet sich daher an, die Tour (zumindest teilweise) mit dem Fahrrad zu erleben.

Empfohlene Reisezeit

April bis Oktober, Dienstag bis Sonntag
Weitere Informationen sowie Buchung von Übernachtungen:
Niederrhein Tourismus GmbH,
Tel. +49-2162-817903;
www.niederrhein-tourismus.de

Straße der Gartenkunst
zwischen Rhein und Maas e.V.
Übersichtskarte zu beziehen über:
info@strasse-der-gartenkunst.de
www.strasse-der-gartenkunst.de

Layout: Seidemann Design
Text: Birgit Wilms